Die Chance

integriert ins Berufsleben

Jahresbericht 2018

354 Jugendliche nahmen im Verlauf des Jahres unsere Unterstützung in Anspruch.

Begleitete Jugendliche am 31.12.2018: **192**

→ Seiten 8–9

Engagierte Berufsbildner

Als private Organisation ermöglichen wir Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf erfolgreiche Ausbildungen. Ein wesentlicher Gelingensfaktor sind engagierte Ausbildungsbetriebe und deren Berufsbildner, die einen Mehraufwand auf sich nehmen und auch Jugendliche ausbilden, die nicht alle Anforderungen auf Anhieb erfüllen. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Erfolge → Seiten 4–7

Zahlen und Fakten → Seiten 8–11

www.die-chance.ch

Die Chance informiert

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Neue flache Leitungsstruktur	4
Erfolgsstory von Flavio	5
Erfolgsgeschichte von Andrea	6
Das sagen Jugendliche zur Unterstützung von DIE CHANCE	7
Zahlen und Fakten 2018	8–9
Jahresrechnung 2018	10–11
Organe und Ansprechpartner	12

DIE CHANCE wirkt nachhaltig

Die Stiftung DIE CHANCE fördert junge Menschen, die ohne Unterstützung nur geringe Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben haben.

Wir begleiten diese Jugendlichen von der Lehrstellensuche bis zur Weiterbeschäftigung nach der Lehre. Damit bewirken wir eine hohe Nachhaltigkeit bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Durch eine gezielte individuelle Betreuung erreichen wir einen hohen Wirkungsgrad im Verhältnis von Leistungs- und Kostenaufwand. Unser Ziel ist die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit und ihren Folgewirkungen. Denn ein Lehrabschluss vermindert das Risiko der Erwerbslosigkeit.

Was wir konkret tun

Bewerbungscoaching

- Fördermassnahmen im Bewerbungsprozess
- Berufliche Orientierung unterstützen
- Zwischenlösungen erarbeiten: Praktikum, Brückenjahr
- Individuelle Begleitung bei der Lehrstellensuche

Jobcoaching während Praktikum/Lehre

- Standortbestimmungen und Zielvereinbarungen in Betrieb und Schule
- Organisation Lernatelier und Lernberatung
- Hilfe bei der Lösungsfindung in Konfliktsituationen

Weitere Leistungen

- Unterstützung bei Problemen im sozialen Umfeld
- Involvieren von zusätzlich erforderlichen Fachstellen
- Koordination der Beteiligten

www.die-chance.ch/was-wir-tun

Daniela Merz
CEO Dock Gruppe AG, Stiftung für Arbeit, Präsidentin des Stiftungsrats DIE CHANCE

> Aktive Prävention heisst, Ausbildungen als Investitionen in die Zukunft zu fördern, weil sie das Risiko späterer Erwerbslosigkeit vermindern.

Heute lernen wir unser Leben lang und entwickeln uns beruflich immer weiter. Und doch prägt die Zeit der Berufsausbildung das spätere Leben wie kaum eine andere. Zu diesem Zeitpunkt werden die Weichen gestellt. Eine Chance zu bekommen heisst immer auch, die Zukunft beeinflussen zu können.

Die Anforderungen der Wirtschaft steigen, während sich Jugendliche mit immer neuen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Gleichzeitig haben sie eine Berufswahl zu treffen, die massgeblich über ihre Zukunft entscheidet. Für Jugendliche ohne Stabilität in schulischen Leistungen oder im sozialen Umfeld kann dies eine Überforderung sein.

DIE CHANCE setzt sich dafür ein, dass Jugendliche zum Zeitpunkt der Berufswahl, während der Lehrstellensuche sowie durch die Berufsausbildung und Stellensuche aktiv begleitet werden. Damit wollen wir den Jugendlichen nicht nur eine Chance geben, den Berufseinstieg zu schaffen, sondern präventiv auch verhindern, dass sie früh in einer Sackgasse landen.

Die Jugendlichen sollen die Unterstützung dann erhalten, wenn am meisten Wirkung erzielt werden kann und Prävention am besten greift. Dann dafür aber intensiv und umfassend. Dazu gehören Abklärungen der individuellen Voraussetzungen, die Begleitung durch den Bewerbungsprozess und die Ausbildung, die Förderung von Ausbildungsplätzen und das Vermitteln von Lehrstellen, und schliesslich die Integration in die Arbeitswelt.

Gerade im Alter von 15 bis 22 Jahren sind junge Menschen in der Regel hoch aufnahmefähig, offen und lernbereit um ihrer Zukunft willen. Manchmal brauchen sie jedoch dafür die nötige Unterstützung, Begleitung, Beratung oder auch einfach einen «Schubs». Was sie in diesem Lebenszeitraum tun, welche Entscheide sie treffen und welche Förderung sie erhalten, legt den Grundstein für ihr späteres Leben. Eine Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft und somit auch Prävention davor, nur geringe Perspektiven zu haben.

Doch nicht nur das eigene Leben ist davon betroffen, sondern auch die Gesellschaft und der Staat. Wer sich nicht frühzeitig einen Platz in der Arbeitswelt schafft, liegt früher oder später ebendieser finanziell zur Last. DIE CHANCE versteht ihren Auftrag auch gesamtgesellschaftlich. Gelingt es uns rechtzeitig, Jugendliche auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit erfolgreich zu unterstützen, profitieren präventiv auch Gesellschaft und Wirtschaft davon.

Daniela Merz

Neuorganisation: Eine flachere Leitungsstruktur bindet das Team in die Führungsaufgaben ein.

Prävention ist unser Ziel: Mit der nachhaltigen beruflichen Eingliederung von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf erfüllt DIE CHANCE eine wichtige Aufgabe für die junge Generation, die Wirtschaft und die Gesellschaft und entlastet damit die Sozialwerke.

Der Stiftungsrat hat Ende des Berichtsjahres, nach dem Austritt des langjährigen Geschäftsführers Jean-Pierre Dällenbach, gemeinsam mit dem Team Veränderungen in der Führungsebene entwickelt und flachere Managementstrukturen eingeführt. Die Neuorganisation bringt die Umsetzung des Stiftungsleitgedankens – die Förderung von Berufsbildungen von Jugendlichen mit Risikofaktoren – gut zum Ausdruck: In erster Linie setzt DIE CHANCE ihre Ressourcen für die Betreuung der Jugendlichen ein. Diese Kernaufgabe liegt dem DIE-CHANCE-Team besonders am Herzen und ist täglicher Ansporn und Motivation. Die Aufgaben der Geschäftsführung übernehmen die Teammitglieder in einer kooperativen Leitung.

Wir sind stolz auf unsere 76 erfolgreichen Lehrabsolventen im 2018. Davon haben 70 Lehrabgänger eine Weiterbeschäftigungslösung. Hinter jeder einzelnen Zahl steht eine Erfolgsgeschichte eines jungen Menschen, die mit einer belastenden Situation beginnt und mit einer nachhaltigen beruflichen Lösung endet.

Erfolgreiche Berufsabschlüsse können wir mit Zahlen belegen – viele weitere kleinere oder grössere Schritte, die Jugendliche nur ein Stück weit näher einer beruflichen Eingliederung bringen, erscheinen in keiner Statistik, sind uns ebenso wichtig. Im Zentrum stehen die jungen Menschen, die Förderung ihrer Entwicklung, um vorzusorgen, dass sie sich den Herausforderungen des Berufslebens gewachsen fühlen. DIE CHANCE hilft zielführend und präventiv.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

DIE CHANCE hat im 2018 zwei Persönlichkeiten verabschiedet, die das Stiftungs-Leitbild voll und ganz mittrugen. Wir freuen uns über die Unterstützung durch eine neue Stiftungsrätin, die Ende 2017 in den Stiftungsrat gewählt wurde.

Jean-Pierre Dällenbach, Geschäftsführer von 2012 bis 2018, ist im Jahr 2009 als Ausbildungsberater in die Stiftung eingetreten und hat sich tatkräftig für unsere Jugendlichen eingesetzt. Nach der Ernennung zum Geschäftsführer im 2012 hat er die Stiftung mit entscheidenden Innovationen und Optimierungen weiterentwickelt. Ende 2018 hat er die Geschäftsleitung abgegeben, um sich neu zu orientieren. Wir danken ihm herzlich für sein wertvolles Engagement.

Paul Kunz hat sich als Stiftungsrat und Delegierter für die Interessen der Stiftung stark gemacht. Er hat seine Kompetenzen nach seiner Pensionierung unserer Stiftung zur Verfügung gestellt. DIE CHANCE hat zudem von seinen Vernetzungen zu wichtigen Förderpartnern profitiert. Herzlichen Dank für die vielfältigen Beiträge.

Mit **Kerstin Auer** konnten wir eine kompetente Nachfolgerin als Stiftungsrätin gewinnen. Wir sind dankbar für ihr hilfreiches Mitwirken und ihren motivierten Einsatz für die Stiftung.

Erfolgsstory von Flavio: Das berufliche Wunschziel mit Umwegen erreichen

Von Anfang an war der Berufswunsch von Flavio ein Abschluss als Detailhandelsfachmann EFZ. Der Weg dorthin verlief für ihn jedoch nicht geradeaus. Um sein Wunschziel zu erreichen, war ein Umweg in Begleitung von engagierten Ausbildnern mit dem Support von DIE CHANCE notwendig.

Während des Brückenjahres an der Berufswahlschule meldete sich Flavio bei DIE CHANCE. Sein Klassenlehrer hatte ihm diese Empfehlung gegeben, denn Flavio war erfolglos bei der Lehrstellensuche in seinem Wunschberuf «Detailhandelsfachmann». Die Anforderungen für dieses Ziel waren zu hoch. Mit Hilfe des Coachings durch den Ausbildungsberater von DIE CHANCE hat sich eine Lösung abgezeichnet, nämlich einen Umweg einzuplanen und vorerst einen realisierbaren Einstieg durch eine EBA-Ausbildung anzustreben.

Tatsächlich kann Flavio kurz darauf eine Lehre als Detailhandelsassistent (EBA) im Fachgeschäft für Haushalt und Eisenwaren Zinsli AG in Ilanz beginnen. Dies tut er mit dem klaren Ziel vor Augen, anschliessend eine EFZ-Ausbildung abzuschliessen.

Der erste Schritt war erfolgt. Aber es gab auch auf diesem Weg noch so manche Hürde zu überwinden. In solchen Krisenzeiten bietet DIE CHANCE individuelle und situative Hilfe an und kann damit Lehrabbrüche verhindern.

Die Unterstützung durch den Ausbildungsberater, der Flavio in enger Zusammenarbeit mit Fachpersonen fördert, stärkt Flavios Selbstvertrauen in schwierigen Momenten. Ein grosses Engagement der verantwortlichen Personen im Betrieb hilft ebenfalls, zur Lehrfortsetzung zu motivieren.

Schliesslich absolviert Flavio die Ausbildung zum Detailhandelsassistenten so erfolgreich, dass er sogar in die verkürzte Lehre zum Detailhandelsfachmann einsteigen kann. Er ist nun topmotiviert und so verläuft diese Ausbildung vorbildlich nach Plan. Bestimmt wird er auch diesen Abschluss erfolgreich meistern. Die positive Erfahrung, dass manchmal Umwege und ein Umdenken zur Zielerreichung nötig sind, wird Flavio ein Leben lang begleiten.

Flavio mit seinem Berufsbildner Silvan Frehner

Erfolgsgeschichte von Andrea: Von der erfolglosen Lehrstellensuche zur SwissSkills-Siegerin

Hinter temporären Schwierigkeiten während der Ausbildung warten beruflicher Erfolg und ein Titel als Schweizermeisterin. Beistand und Beratung halfen Wege zu finden und in problematischen Situationen die richtigen Schritte zu tun.

Nach Beendigung des 9. Schuljahres erhält Andrea Sanchez trotz intensiver Suche in ihren Wunschberufen Kauffrau oder Fachfrau Gesundheit keine Lehrstellenzusage. Sie besucht deshalb das Brückenangebot (10. Schuljahr) zur weiteren Berufsorientierung. Sie kommt jedoch in den gewünschten Berufsfeldern nicht voran. Eine Lehrperson empfiehlt Andrea daraufhin DIE CHANCE, welche sie in das Förderprogramm aufnimmt.

Im Verlauf der Begleitung erhält Andrea die Möglichkeit, eine Schnupperlehre in der Zentralwäscherei Chur zu absolvieren. Obwohl der Beruf Textilpflegerin für sie bis jetzt keine Option gewesen war, zeigt sie sich aufgeschlossen, diesen kennenzulernen.

Nach einer erfolgreich absolvierten Schnupperlehre wird Andrea eine Lehrstelle angeboten. Sie entscheidet sich spontan für diesen Ausbildungsplatz.

Motiviert steigt sie in die Lehre als Textilfachfrau EFZ ein und erbringt im 1. Lehrjahr hervorragende Leistungen im praktischen und theoretischen Bereich. Im 2. Lehrjahr treten überraschend Probleme auf, welche die Lernende aus der bisher so erfolgreichen Bahn werfen. Es kommt beinahe zu einer Lehrvertragsauflösung. Dank des Beizugs von Fachpersonen und dem Engagement der Ausbildungsverantwortlichen können die auftretenden Schwierigkeiten gemeinsam erfolgreich bewältigt werden. Eine enge und fördernde Begleitung durch den Ausbildungsberater von DIE CHANCE stellt die Weiterführung der Lehre sicher. So kann Frau Sanchez im 3. Lehrjahr wieder an die guten Leistungen des 1. Lehrjahres anknüpfen.

Die Lehrabschlussprüfung besteht sie mit Bravour und sehr guten Schulleistungen. Sie erreicht sogar die Qualifikation, um an den SwissSkills 2018 teilzunehmen. Und zu aller Freude holt sie sich in Bern den Titel «Schweizermeisterin 2018 Textilfachfrau EFZ»!

Der Lehrbetrieb ist an einer Weiterbeschäftigung von Frau Sanchez sehr interessiert und bietet ihr eine Festanstellung in der Abteilung Wäscherei an, verbunden mit der Chance, sich zur Abteilungsleiterin weiterzubilden.

Andrea mit ihrer ehemaligen Berufsbildnerin Asli Trabelsi und dem Geschäftsleiter der Zentralwäscherei Chur, Claudio Hauser

Wie Jugendliche die Unterstützung von DIE CHANCE erleben:

Ein Gespräch mit Andrea Sanchez, Textilfachfrau EFZ, Schweizermeisterin SwissSkills 2018

In welcher Situation spürten Sie die Unterstützung am meisten? Mein Coach zeigte mir andere Berufsfelder und half mir, eine Schnupperlehre in der Zentralwäscherei Chur zu organisieren. Ich konnte somit ein neues Berufsfeld erforschen und es gefiel mir sofort sehr gut. Auch während meiner Krise im 2. Lehrjahr hätte ich ohne die Unterstützung die Lehre wahrscheinlich abgebrochen. Ich war in dieser Zeit unmotiviert und meine Schulleistungen waren nicht mehr gut. Ich bin sehr froh, dass ich die Lehre fortgesetzt habe. Meine Ausbildner und mein Coach haben viel dazu beigetragen, dass ich die Lehre trotz Motivationsproblemen durchgezogen habe.

Was können Sie über Ihre aktuelle Situation sagen?
Ich bin sehr zufrieden mit meinem Arbeitsleben, obwohl es sehr anstrengend ist. Ich bin stolz, dass ich den Schweizermeistertitel 2018 als Textilfachfrau an den SwissSkills in Bern gewonnen habe. Im Moment habe ich eine gute Position als Abteilungsleiterin in berufsbegleitender Ausbildung im Lehrbetrieb und freue mich auf die kommenden Weiterbildungen.

Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft in fünf Jahren?
Ich werde die Ausbildung zur Abteilungsleiterin abschliessen und in fünf Jahren möchte ich Betriebsleiterin sein.

Ein Interview mit Flavio Möckli, abgeschlossene EBA-Ausbildung und derzeit im 2. Lehrjahr zum Detailhandelsfachmann EFZ

Was können Sie über Ihre Situation vor der Begleitung durch den Ausbildungsberater der Stiftung DIE CHANCE sagen?
Vor der Begleitung durch DIE CHANCE hatte ich nicht wirklich einen Plan und ging recht ziellos und mit wenig Interesse an die Lehrstellensuche. Der Ausbildungsberater der Stiftung DIE CHANCE hatte einen sehr positiven Einfluss. Ich bin froh, die Hilfe angenommen zu haben.

Was hat Ihnen am meisten gebracht?
Es hat mir sehr geholfen, besonders auch die Tipps des Ausbildungsberaters, worauf ich beim Bewerbungsgespräch achten und wie ich mich verhalten soll.

Welche Hilfe war besonders wertvoll? Am meisten spürte ich die Unterstützung des Ausbildungsberaters im 1. Lehrjahr, bei der Umgewöhnung von der Schule ins Berufsleben. Er hat mich in Situationen beraten und unterstützt, bei denen ich nicht wusste, wie ich damit umgehen soll.

Was können Sie über Ihre aktuelle Situation sagen?
Ich bin ziemlich zufrieden mit der momentanen Situation. Ich bin schulisch und praktisch auf gutem Wege zu meinem EFZ-Abschluss.

Die Chance

Zahlen und Fakten

> Dank getroffenen Massnahmen liegt die Weiterbeschäftigungsquote mit 92.1% wieder über der Vorgabe.

76 von 80 Lehrabsolventen haben im Berichtsjahr mit ihrem Lehrabschluss ein bedeutendes Erfolgserlebnis gefeiert. Unsere Stiftung hat somit die Zielvorgabe mit einer Abschlussquote von 95% erneut deutlich übertroffen. Sehr erfreulich hat sich die Weiterbeschäftigungsquote entwickelt: Sie liegt jetzt mit 92.1 % wieder über der Vorgabe. Die Intensivierung der Unterstützung für diese Betreuungsgruppe und die Verlängerung der Begleitung haben sich positiv ausgewirkt.

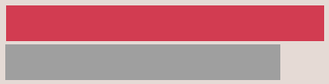
Insgesamt standen unsere Ausbildungsberater im Berichtsjahr mit 354 Jugendlichen in Kontakt. 192 Kandidaten wurden per Stichtag 31.12.2018 aktiv begleitet. Bei der restlichen Anzahl handelt es sich etwa zur Hälfte um Austritte von erfolgreichen Lehrabsolventen. Nahezu 30% der Jugendlichen trat aus diversen Gründen vorzeitig aus. Knapp 10% der Kandidaten waren Ende Dezember 2018 im Aufnahmeverfahren und rund 15% der Angemeldeten wurden nicht aufgenommen.

Die Hauptgründe für Austritte vor Programmende sind fehlende Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit oder Beendigung der Begleitung auf Wunsch der Jugendlichen. Austritte erfolgen aber auch, weil keine weitere Unterstützung mehr erforderlich ist oder weil Jugendliche aus gesundheitlichen oder anderen Gründen teils an andere Institutionen weitervermittelt werden.

Die Anzahl der Aufnahmen war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Im Gegenzug haben wir vermehrt Jugendliche aufgenommen, die einen erhöhten Aufwand für eine intensivere Betreuung benötigen. Nach wie vor ist der Anteil der begleiteten Jugendlichen hoch, die aufgrund einer Lehrvertragsauflösung aufgenommen wurden: Nahezu 40% gehörten dieser Risikogruppe an. Durch koordinierte Begleitungen können oftmals rasche Anschlusslösungen gefunden werden.

Abschlussquote

Erfolgreiche Abschlüsse	effektiv	Vorgabe
	95%	80 %



Im Sommer 2018 abgeschlossene Ausbildungen	80
bestanden	76
nicht bestanden	4

Beschäftigungsquote

Beschäftigung nach Abschluss	effektiv	Vorgabe
	92.1%	90 %

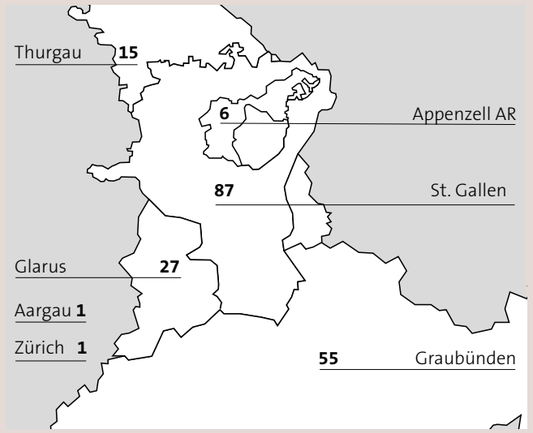
Einsatz der Jugendlichen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung	76
Arbeit mit Vertrag	55
absolviert eine Anschlusslehre/ Weiterbildung	15
noch keine Anschlusslösung	6

Aufnahmestatistik der im Jahr 2018 angemeldeten Jugendlichen

vermittelt durch	angemeldet	aufgenommen
Verwandte und Bekannte	32	24
Berufsfachschulen, Brückenangebote, Lehrkräfte	19	15
Soziale Institutionen/Sozialamt	18	13
Berufsberatungen	11	7
Ausbildungsbetriebe	9	9
Motivationssemester	6	4
Amt für Berufsbildung	4	3
andere	4	3
IV-Stellen	4	2
Berufsbeistandschaften	3	1
Selbstanmeldungen	1	1
RAV	1	0
Total Jugendliche	**112**	**82**

Gründe für die Anmeldung	angemeldet	aufgenommen
Lehrvertragsauflösungen	39	31
Lehrstellensuche	21	13
benötigt Begleitung	18	11
Bedarf an schulischer Unterstützung	11	11
drohende Lehrvertragsauflösung	9	5
Kandidat wünscht Begleitung	9	7
Qualifikationsverfahren nicht bestanden	4	3
Probleme im Lehrbetrieb	1	1
Total angemeldete Jugendliche	**112**	**82**

Aktiv begleitete Jugendliche nach Wohnort Stand 31.12.2018 **192**



Am Förderprogramm beteiligte Unternehmen	**230**
Begleitete Jugendliche insgesamt 2000–2018	**1898**

Begleitete Jugendliche 192 Stand 31.12.2018

a) nach Ausbildungssituation

- **126** in Ausbildung mit Lehrvertrag
- **36** keine Schule/keine Beschäftigung
- **19** nur Arbeit/Praktikum
- **5** Praktikum mit Schule
- **6** nur Schule

b) nach Geschlecht

- **129** männlich **66 %**
- **63** weiblich **34 %**

c) nach Nationalität

- **127** Schweizer **66 %**
- **65** andere Nationalitäten **34 %**

Die Chance Finanzen

> Wir stellen die Begleitung bis zum erfolgreichen Lehrabschluss und bis zum Berufseinstieg sicher.

DIE CHANCE will weiterhin den aufgenommenen Jugendlichen durch kontinuierliche Rückstellungen die voraussichtlich mehrjährige Begleitung bis zum erfolgreichen Lehrabschluss und einer anschliessenden Weiterbeschäftigung zusichern und dadurch eine nachhaltige Eingliederung in den Arbeitsmarkt erreichen. Daher hat unsere Stiftung gebundenes Vermögen. Umso mehr sind wir dennoch jedes Jahr auf neue finanzielle Zuwendungen angewiesen und wir schätzen uns deshalb sehr glücklich, dass wir auch im letzten Jahr erfreuliche Einnahmen von Förderpartnern entgegennehmen durften.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Zuschüsse durch das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) auf 246 028 CHF. Grundlage für diese Beiträge der öffentlichen Hand ist eine Leistungsvereinbarung, die einen Anteil von 2/3 Spendeneinnahmen von Förderstiftungen und Privatpersonen voraussetzt. Die Konsequenz ist, dass diese Einnahmequelle nur bei entsprechend vorgewiesenen Spendengeldern zum Tragen kommt. Basis ist eine Gemeinschaftsinitiative aus der Mitbegründung des nationalen Dachvereins «Check Your Chance», der sich schweizweit für die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit engagiert. Die acht Mitglieder unter dem Präsidium von Valentin Vogt (Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes) setzen sich gemeinsam für längerfristige Subventionen zur Förderung von jungen Menschen zur Integration in die Berufswelt ein.

Vermögensrechnung 2018

Aktiven	CHF	CHF
Umlaufvermögen		**3 546 128.35**
Flüssige Mittel	2 067 495.67	
Wertschriftendepot	1 306 530.01	
Übrige kurzfristige Forderungen	4 543.77	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	167 558.90	
Anlagevermögen		**14 700.00**
Maschinen, EDV-Anlage	12 600.00	
Mobiliar	2 100.00	
Total Aktiven		**3 560 828.35**

Passiven	CHF	CHF
Fremdkapital		**2 022 435.00**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22 435.00	
Rückstellungen Ausbildungskosten	2 000 000.00	
Eigenkapital		
Organisationskapital am 1.1.2018	2 125 389.34	
Ausgabenüberschuss	– 586 995.99	
Organisationskapital am 31.12.2018		**1 538 393.35**
Total Passiven		**3 560 828.35**

Betriebsrechnung 2018

Ertrag	CHF	CHF
Spendenertrag	339 683.00	
Einnahmen Projekte	6 143.02	
Beiträge SECO	246 028.00	
Beiträge IV	23 840.00	
Beiträge Gemeinden/Sozialämter	19 394.00	
Beiträge AWA St. Gallen	16 208.00	
Auflösung Rückstellungen	800 000.00	
Total Ertrag		**1 451 296.02**
Aufwand		
Projektaufwand	– 1 087 295.43	
Verwaltungsaufwand	– 29 035.75	
Finanzerfolg	– 121 960.83	
Bildung Rückstellungen	– 800 000.00	
Total Aufwand		**– 2 038 292.01**
Ausgabenüberschuss		**– 586 995.99**

Der Stiftungsrat hat die Rechnung 2018 am 19. März 2019 genehmigt und vom Bericht der Revisionsstelle zustimmend Kenntnis genommen. DIE CHANCE dankt der Ostschweizerischen Revisionsgesellschaft AG, St.Gallen, für die Führung der Buchhaltung mit Erstellung des Revisionsberichts.

Vielen Dank für Ihre grosszügigen Beiträge!

Mit ihrem kontinuierlichen finanziellen Engagement tragen unsere langjährigen und neuen Förderpartner wesentlich dazu bei, dass die Stiftung DIE CHANCE längerfristig ihre Betreuungsleistungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg mit Zukunftsperspektiven garantieren kann. Herzlichen Dank für die Wertschätzung unserer Präventionsaufgabe. Ihre Gelder zeigen Wirkung!

- Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau
- Dr. Markus Rauh, Stiftungsgründer, Mörschwil
- Christian Fiechter, Heerbrugg
- Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg
- Lienhard-Stiftung, Degersheim
- STUTZ AG St. Gallen, Bauunternehmung
- Wilhelm Schlittler Stiftung, Niederurnen

Ebenfalls sehr dankbar sind wir den vielen Privatpersonen, Firmen und Eltern, die uns teils ebenso seit mehreren Jahren begünstigen und dadurch eine wichtige Investition in die Jugend und somit in die Zukunft tätigen.

DIE CHANCE ist Mitglied im nationalen Dachverein «Check Your Chance». Dieser ist für uns eine wichtige Säule unserer Public-Private-Partnership.

CHECK YOUR CHANCE

GO4JOB: Nationale Helpline gegen Jugendarbeitslosigkeit
Telefon 0800 464562 | www.check-your-chance.ch/helpline

Die Chance

Organe Ansprechpartner

Stiftungsrat

Daniela Merz
CEO Dock Gruppe AG,
Stiftung für Arbeit,
St. Gallen

Alfred Müller
Verwaltungsratspräsident
der STUTZ AG Bauunternehmung,
Hatswil

Kerstin Auer
Dipl. Architektin ETH/SIA,
Speicher

Geschäftsstelle: Kontakt / Anmeldung

DIE CHANCE
Stiftung für Berufspraxis
in der Ostschweiz
Appenzellerstrasse 2, Custerhof
9424 Rheineck
T 071 888 10 90
www.die-chance.ch
info@die-chance.ch

Kontrollstellen

- Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG, St. Gallen
- Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Spendenkonto

St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
PC-Konto-Nr. 90-219-8
IBAN: CH45 0078 1030 3583 2200 0
Stiftung DIE CHANCE, 9424 Rheineck

Fotos Jugendliche:
Pascal Wasinger · www.pascalwasinger.com
Fotos Team:
Jaromir Kreiliger · www.jaromirkreiliger.ch

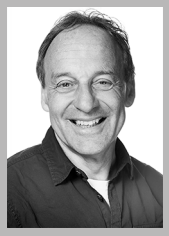
Daniela Merz
Präsidentin des Stiftungsrats
T 071 272 20 20
daniela.merz@die-chance.ch

Alfred Müller
Stiftungsrat
amueller@stutzag.ch

Kerstin Auer
Stiftungsrätin
auer.kerstin@bluewin.ch

Heidi Baumberger
Ausbildungsberaterin
Büro Heerbrugg
T 079 246 99 15
heidi.baumberger@die-chance.ch

Gaby Braun
Ausbildungsberaterin
Büro Wil
T 078 807 79 50
gaby.braun@die-chance.ch



Stefan Wiestner
Ausbildungsberater
Büro Trin GR
T 079 249 20 40
stefan.wiestner@die-chance.ch

Kurt Annen
Ausbildungsberater
Büro Haslen GL
T 079 940 61 11
kurt.annen@die-chance.ch

Maria Begoña Blöchlinger
Geschäftsstelle
Sekretariat
T 071 888 10 90
begona.bloechlinger@die-chance.ch

Waltraud Keckeis
Geschäftsstelle
Zentrale Dienste
T 071 880 07 03
waltraud.keckeis@die-chance.ch